



Liebes Publikum, ob Prinz von Dänemark oder Diktatorengegninnen – auf den Bühnen des Staatstheaters Meiningen ist die politische Prominenz bestens

in Szene gesetzt. Mit Frank-Walter Steinmeier durften wir im Oktober sogar einen echten Bundespräsidenten begrüßen! Sein Credo: „Demokratie

braucht Austausch, Austausch braucht Nähe, Nähe braucht Begegnung und Begegnung braucht Zeit.“ In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen · Karten: 03693/451-222 · www.staatstheater-meiningen.de

PREMIEREN



**BALLETT**  
**PARIS, PARIS**  
– SPECTACLE DE VARIÉTÉ  
Ein Tanzabend im „Moulin Rouge“.  
Seite 2



**KONZERTE**  
**IM NOVEMBER**  
Jubiläum Max Reger und  
vieles mehr.  
Seiten 2, 4



**JUNGES THEATER**  
**DIE SCHÖNE  
UND DAS BIEST**  
Ein Märchen voller  
Theatermagie.  
Seite 3



**SCHAUSPIEL**  
**WER WIND SÄT**  
Polit-Thriller in den  
Kammerspielen.  
Seite 3



Frank Behnke,  
Schauspieldirektor

#### KOLUMNE

Jubelndes Publikum im Tamara-Danz-Abend „Asyl im Paradies“, begeisterter Applaus auch für unsere „Hamlet“-Inszenierung von Starregisseur Andreas Kriegenburg, frenetisches Getrampel in den Kammerspielen für die Diktatorengegninnen in Theresia Walsers „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“, Warteschlangen an der Kasse und teils schon ausverkaufte Vorstellungen bis zum Ende der Spielzeit. Der Start in die Schauspielersaison ist gelungen und auch die mediale Wahrnehmung unserer Arbeit kann sich sehen lassen!

Große gesellschaftliche Themen werden in unserem Programm auf höchst unterhaltsame Weise dem Publikum mit auf den Weg gegeben, sei es die Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte, der Wendezeit oder mit toxischen Machtfiguren, die dem Gelächter des Publikums preisgegeben werden, wie bei Theresia Walsers. Mit dieser positiven Resonanz im Rücken laufen inzwischen die Proben für die nächsten Premieren.

Und es geht richtig spannend weiter! Gesellschaftliche Debatten, die in Amerika geführt werden, finden früher oder später auch den Weg nach Europa und Deutschland. Höchste Brisanz hat dabei die Art und Weise, wie über Rede- und Meinungsfreiheit gestritten wird. Wer darf wann und wo was sagen? Die US-Verfassung lässt dabei so gut wie alles zu. „Hate Speech“ ist ebenso von der Verfassung gedeckt wie etwa das Leugnen des Holocausts und das macht einen der großen Unterschiede aus zu Europa. In Amerika setzt man dabei auf die Regulierungskräfte der Gesellschaft selber, in Deutschland stehen Volksverhetzung und Holocaustleugnung aufgrund unserer besonderen Geschichte unter Strafe.

Genau mit diesen brisanten Themen konfrontiert uns Paul Grelong in „Wer Wind sät“. Die große Frage: Ab wann gefährdet die Toleranz gegenüber Intoleranz unsere liberale Demokratie?



Pauline Gloger als Ophelia und Matthis Heinrich als Laertes in Andreas Kriegenburgs „Hamlet“-Inszenierung.

#### SCHAUSPIEL

### HAMLET

Nächste Vorstellungen:  
01.11., 04.11.,  
17.12.2023, 24.02.,  
22.03. & 26.04.2024  
Großes Haus

## „Wie im Märchen“

Genießen Sie den Advent, Weihnachten, Jahreswechsel und zwei Ballnächte

**BÜHNENBALL** Vier Jahre schon sind seit dem letzten Ballvergnügen im Staatstheater Meiningen vergangen. Im Februar 2020 wurde in die „Wilden Zwanziger“ gefeiert – die wilder losgehen sollten, als erwartet, an rauschende Ballnächte war durch die Pandemie dann lange nicht zu denken. Nun heißt es aber endlich wieder: Karten sichern, Garderobe auswählen und schick machen, denn das Theater lädt zum Bühnenball. „Wie im Märchen“ heißt es am 2. und 3. Februar 2024. Und das Motto ist wie immer Programm.

Das Große Haus verwandelt sich vom Vestibül über das Foyer bis hinauf in den Dritten Rang in ein Märchenland. Getanzt und geschmaust wird direkt auf der Bühne genauso wie in Theaterräumen, deren Türen sich an normalen Vorstellungstagen nicht für das Publikum öffnen – sei es die Alte Dramaturgie, das Konzimmer, der Alte Chorsaal oder der Rote Salon. Überall im Haus erwarten Sie Bands und Solist:innen sowie gastronomische Angebote mit märchenhaften Namen. Das Casino für die Glückskinder, die Karaokebar und das Raucherzelt „Das blaue Licht“ dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Märchenhafte Auftritte wird es an beiden Abenden während des Galaprogramms geben, das jeweils um 19.00 Uhr auf der Großen Bühne beginnt. Neben wahrhaftiger Theater-Märchen-Prominenz werden auch Meininger Hoheiten auftreten – seien Sie gespannt! Künstler:innen des Hauses, die Meininger Hofkapelle, die Ballettkompanie des Landes-

theaters Eisenach und die Modern Style Dancers aus Meiningen werden 90 märchenhaft-kurzweilige Minuten gestalten. Nach der Gala öffnet sich das Haus jeweils ab 20.30 Uhr für Flaneure. Die Ballnächte enden nicht wie bei Aschenbrödel Schlag Mitternacht, da ist in Meiningen noch längst noch nicht Schluss!

Neben Bühnenballkarten, die an der Theaterkasse und auf unserer Internetseite erhältlich sind, können wir Ihnen als Fest-Präsent für Ihre Lieben auch unser diesjähriges Weihnachtsgeschenk-Abo empfehlen. Und natürlich haben wir in der Adventszeit, zu Weihnachten und

**Nach vier Jahren wird endlich wieder ein Bühnenball gefeiert!**

zum Jahreswechsel wieder volles, auch märchenhaftes Programm auf allen unseren Bühnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Staatstheater Meiningen

#### UNSER FESTPROGRAMM IM GROSSEN HAUS

**DIE SCHÖNE UND DAS BIEST**  
SO, 26.11.23 und DI, 26.12.23,  
je 14.00 + 17.00 Uhr; SA, 06.01.24, 17.00 Uhr

**PARIS, PARIS**  
– SPECTACLE DE VARIÉTÉ  
SA, 02. + 30.12.23, je 19.30 Uhr

**DIE FLEDERMAUS**  
FR, 08.12.23, 19.30 Uhr  
SO, 10.12.23, MO, 25.12.23, jeweils 18.00 Uhr  
SO, 31.12.23, 15.00 + 19.30 Uhr

**DIE DREIGROSCHENOPER**  
SA, 09.12.23, FR, 29.12.23, DO, 04.01.24  
jeweils 19.30 Uhr

**DER BARBIER VON SEVILLA**  
SA, 16.12.23, 19.30 Uhr

**HAMLET**  
SO, 17.12.23, 15.00 Uhr

**DIE HOCHZEIT DES FIGARO**  
MI, 20.12.23, 19.30 Uhr

**SALOME**  
DO, 21.12.23, 19.30 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**  
DO, 28.12.23, 19.30 Uhr

**NEUJAHRSKONZERT**  
MO, 01.01.24, SO, 07.01.24, jeweils 17.00 Uhr

**DER NUSSKNACKER**  
MI, 03.01.24, FR, 05.01.24, jeweils 19.30 Uhr

## WEIHNACHTS- GESCHENK-ABO

27.01.24 GOOD BYE, LENIN!

02.03.24 PARIS, PARIS  
SPECTACLE DE VARIÉTÉ

20.04.24 MOVIE TIME!

09.06.24 DIE FLEDERMAUS

## BÜHNENBALL

»WIE IM MÄRCHEN«

02. + 03.02.24, 19.00 UHR:  
MIT GALAPROGRAMM

02. + 03.02.24, AB 20.30 UHR:  
FLANIERKARTEN

# „Paris, Paris – Spectacle de Variété“

Ein Tanzabend im „Moulin Rouge“ mit bekannten Filmmusiken, Popsongs und Evergreens

EXTRA

## „Nosferatu“

Stummfilm-Kino in der Kammer mit Live-Klaviermusik



Kammerflimmern in den Kammerspielen! Das ist unser neues Theaterkino-Format. Zu Klassikern aus der Welt des Stummfilms erleben Sie live Klaviermusik, die mal unterhaltsam, mal gruselig, mal hinreißend schmachend ist. Ein- und Abtauchen in eine andere Welt – in Film und Musik zugleich.

Am 11. November warten wir mit dem Klassiker des Gruselfilms schlechthin auf: Friedrich Wilhelm Murnaus „Nosferatu“. Wie in Bram Stokers berühmtem „Dracula“-Roman erhält ein Häusermakler den Auftrag, für den Grafen Orlok aus den Karpaten ein Haus zu suchen. Sein junger Mitarbeiter, Thomas Hutter, sucht den Grafen in seinem halbverfallenen Schloss auf. Der Hausherr bittet ihn, über Nacht zu bleiben. Als Hutter am nächsten Morgen mit zwei Malen am Hals aufwacht, beginnt er zu ahnen, warum ihn die Einheimischen vor Orlok gewarnt haben.

Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ([www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)) in Wiesbaden.

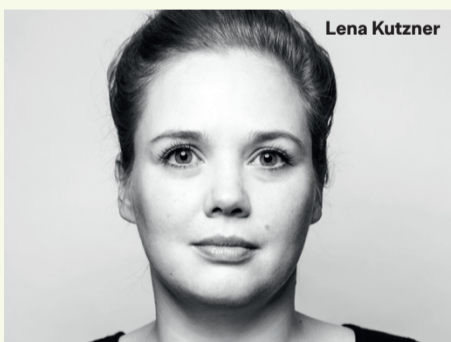
### „Klassiker aus der Welt des

Stummfilms“ Kammer-Kino mit Live-Musik  
„Nosferatu“ von Friedrich Wilhelm Murnau  
Termin: SA, 11.11., 19.30 Uhr | weitere  
Klassiker aus der Welt des Stummfilms: SA,  
13.01., DO, 14.03., je 19.30 Uhr  
– Kammerspiele

KONZERT

## 3. Foyerkonzert

Lieder an der Schwelle zum  
20. Jahrhundert



Lena Kutzner

Im 3. Foyerkonzert widmen sich die Sopranistin Lena Kutzner und Studienleiter Mark Johnston Liedern, die sich auf der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert bewegen. Ob Alban Berg, der weithin unbekannte Joseph Marx oder Richard Strauss: Sie alle fangen auf ihre Weise die expressive Schwüle ihrer Zeit ein. Anknüpfend an „Die tote Stadt“, in der Lena Kutzner in der vergangenen Spielzeit als Marie und Marietta zu erleben war, wird sie nun den Zyklus „Lieder des Abschieds“ von Erich Wolfgang Korngold vorstellen. In vier melancholischen Weisen setzt sich der Komponist 1921, ein Jahr nach seinem Opernerfolg, abermals mit dem Thema Tod auseinander. Gleichfalls erzählen Berge „Sieben frühe Lieder“, Marx’ „Nocturne“ und drei ausgewählte Lieder aus Strauss’ „5 Lieder, op. 39“ Geschichten von Sehnsucht, Traumbildern und Abschied.

**3. Foyerkonzert: „Ich hatte grad im Traum an dich gedacht“**

TERMIN: SO, 19.11.2023, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

»Kommen Sie mit und tauchen Sie mit uns ein in eine Welt der Bohemiens, der Revue-Stars, des Champagners und in die Welt von Chris und Satine, in der wir alle an die eine große Liebe glauben dürfen.«

Julia Grunwald,  
Choreografin

Die Tänzer:innen des Landestheaters Eisenach zeigen das pralle Nachtleben im „Moulin Rouge“.

**BALLETT** Wenn es Nacht in Paris wird, funkeln und leuchten die Boulevards und die Varietés laden zum ausschweifenden Vergnügen ein. Das berühmteste und wohl bekannteste ist das „Moulin Rouge“. Die erfahrene Choreografin Julia Grunwald entspinnt in diesem Nachtclub, der das pralle Leben und blendendes Treiben verspricht und Ursprungsort des berühmten Cancans ist, eine Geschichte um Liebe, Freiheit und den Wunsch nach Selbstverwirklichung. Ein Ballettspektakel, das visuell und mit einer Fülle bekannter Filmmusiken und Popsongs verzaubert.

Der mittellose Schriftsteller Chris trifft in der schillernden Welt des Pariser

Nachtlebens auf die Tänzerin Satine. Sie ist der strahlende, umjubelte Star des Varietés. Chris ist fasziniert von ihr, aber er ist nicht ihr einziger Verehrer. Ein reicher Duke, der meint, mit Geld alles, jeden und jede kaufen zu können, bezahlt den Conférencier, um Satine ganz für sich alleine zu haben. Doch Chris findet in der Roten Mühle neue Freunde, die ihm durch einen Trick ein Zusammentreffen mit Satine ermöglichen. Ein Verwirrspiel beginnt! Wer ist wer? Wer liebt wen?

Nach der Premiere von „Paris, Paris – Spectacle de Variété“ am 21. Oktober am Landestheater Eisenach will die Choreografin Julia Grunwald ab dem 16.

November auch das Meininger Publikum in den Bann des Pariser Variété-Lebens ziehen.

Julia Terwald, Musiktheaterdramaturgin

»Paris, Paris – Spectacle de Variété“  
Uraufführung

Ballett von Julia Grunwald  
mit bekannten Filmmusiken, Popsongs und Evergreens  
CHOREOGRAFIE: Julia Grunwald · BÜHNE: Robert Schrag · KOSTÜME: Danielle Jost · Es tanzt:  
Ballettensemble des Landestheaters Eisenach

PREMIERE: DO, 16.11., 19.30 Uhr  
WEITERE TERMINE: 02.12., 30.12.2023, 26.01., 28.01., 02.03.2024 – Großes Haus



Die Tänzer:innen des Landestheaters Eisenach zeigen das pralle Nachtleben im „Moulin Rouge“.

## 2. Sinfoniekonzert

Mit Werken von Rameau, Benjamin und Beethoven

**KONZERT** Im 2. Sinfoniekonzert dieser Konzertsaison präsentiert die Meininger Hofkapelle Werke aus drei Epochen: unbekannte und vertraute Literatur. Darunter Jean Philippe Rameau, welcher erst in den letzten Jahren öfter auf den Konzertspielplänen zu finden ist. Seine Kompositionen stellen eine absolut hörenswerte Bereicherung dar: klanglich wie stilistisch. Ein Konzert ohne Solisten, dennoch wird nach diesem Abend nichts fehlen werden, außer einer Zugabe vielleicht.

Die Werke unseres 2. Sinfoniekonzertes umspannen einen Zeitraum von 264 Jahren! Es ist das Ansinnen unseres Generalmusikdirektors Killian Farrell, die musikalische Bandbreite der Meininger Hofkapelle zu verbreitern und auszubauen. Dazu gehört, dass unser Orchester sich neben dem üblichen und gewohnten Repertoire von der Klassik bis in unsere Zeit in einigen Konzerten mehr der Vorklassik und Barockzeit zuwenden wird. Wertvolle Schätze gilt es da zu heben, womit wir in diesem 2. Sinfoniekonzert sogleich beginnen möchten mit einer lang verschollenen Perle der französischen Opernliteratur.

Jean-Philippe Rameau komponierte 1759 seine Oper „Les Boréades“. Doch mehrere unglückliche Umstände führten dazu, dass dieses Werk erst 1975 zur Uraufführung gelangte. Erst brannte die Pariser Oper, dann machte die Zensur König Ludwig XV. die Uraufführung nichtig: Er verfügte, dass jeglicher Text, welcher die königliche Autorität hätte untergraben können, verboten wurde. Damit fiel die Oper dem Vergessen anheim. „Die Boreaden“ war Rameaus letzte Oper und zeigt die Fülle seiner kompositorischen Fähigkeiten, bei uns konzentriert in der Ouvertüre zu diesem Werk.

Der britische Komponist Sir George Benjamin, Träger des „Ernst von Siemens Musikpreises“ 2023, schuf im Jahr

2021 sein Konzert für Orchester, welches er dem Komponisten und Dirigenten Oliver Knussen widmete. Eine 18-minütige Tour de Force: abwechslungsreich, intensiv und dynamisch. Benjamin meinte, eine „Spur der Energie, des Humors und des Geistes“ von Oliver Knussen heraufzubeschwören. Seien Sie gespannt darauf! Den von Philippe Bach, dem früheren GMD der Meininger Hofkapelle, begonnenen und leider corona-bedingt unterbrochenen Zyklus der Aufführung aller Beethovensinfonien setzen wir nun fort. Nach Beethovens 2. Sinfonie zum Eröffnungskonzert folgt jetzt die bekannte und mitreißende 7. Sinfonie in A-Dur, op. 92. In dieser lichtvollen Tondichtung, geprägt durch unglaublich vitale und markante Rhythmen, gipfelt unser 2. Sinfoniekonzert.

Am Vormittag des Sinfoniekonzertes erklingt Beethovens 7. Sinfonie bereits im 1. Jugendkonzert dieser Spielzeit. Zusammen mit Schüler:innen des Evangelischen Gymnasiums präsentieren wir diese Sinfonie, gepaart mit wissenschaftlichen Hintergrundinformationen und Gesprächen rund um dieses Werk. Auch ein besonderes Instrument der Hofkapelle wird in den Fokus rücken. Ein Jugendkonzert nicht nur für Jugendliche, sondern für alle, welche näher und intensiver in diese Sinfonie eintauchen möchten.

Alexander John, Konzertdramaturg

**1. Jugendkonzert „Rhythmus pur!“**

MODERATION: Alexander John · Es spielt die Meininger Hofkapelle  
TERMIN: MI, 22.11., 10.00 Uhr – Großes Haus

**2. Sinfoniekonzert**

DIRIGAT: GMD Killian Farrell · Es spielt die Meininger Hofkapelle  
TERMIN: MI, 22.11., 19.30 Uhr – Großes Haus  
EINFÜHRUNG: 19.00 Uhr – Foyer Großes Haus

## Max Reger zur Ehre!

Ein Festkonzert zum 150. Geburtstag

**KONZERT** Max Reger selbst war es gewesen, der geäußert hat: „Es gibt nur ein Orchester, das ich haben möchte, Meiningen.“ 1911 erfüllte sich sein Wunsch. Drei Jahre wirkte er als Hofkapellmeister der Meininger Hofkapelle. Im Rahmen der diesjährigen Meininger Ehrungen und Würdigungen anlässlich des 150. Geburtstages von Reger finden in der Meininger Stadtkirche Solist:innen des Staatstheaters Meiningen, die Meininger Kantorei und die Meininger Hofkapelle zu einem Festkonzert zusammen. Gleich zwei Dirigenten haben die musikalische Leitung inne: Stadtkantor Sebastian Fuhrmann und GMD Killian Farrell. Es erklingen die Messe in c-Moll KV 427 für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart, „Eine romantische Suite“ op. 125 sowie „Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin“ op. 128 von Max Reger.

Damit setzten wir gegen Ende des Meininger Reger-Jahres und der Ehrungen für diesen Jubilar einen musikalischen Glanzpunkt an einer der Meininger Wirkungsstätten des großen und eindrucksvollen Komponisten, Dirigenten, Pianisten und Menschen Max Reger. Trotz seiner kurzen Wirkungszeit hier von „nur“ drei Jahren hat er einen großen, bleibenden, gewichtigen und musikalisch wertvollen „Fußabdruck“ in unserer Stadt hinterlassen. Ein großes Festkonzert in großer Besetzung für unseren großen Meininger Jubilar – Max Reger!

Alexander John, Konzertdramaturg

**Reger Festkonzert**

DIRIGENTEN: GMD Killian Farrell/Sebastian Fuhrmann · MIT: Sara-Maria Saalman, Heejo Kwon (Sopran) · Es spielt die Meininger Hofkapelle  
TERMIN: SA, 11.11., 19.30 Uhr – Stadtkirche Meiningen

Über seine 7. Sinfonie schrieb Beethoven: »Sie soll wirklich Veränderungen in jedem Hörenden hervorbringen.« Mögen Sie verändert aus diesem Konzert gehen: ange-rührt und zufrieden!

# „Die Schöne und das Biest“

Ein Märchen voller Theatermagie als Familienstück in der Weihnachtszeit

**JUNGES THEATER** Das diesjährige Weihnachtsmärchen im Großen Haus zeigt auf die wohl bezauberndste Art und Weise, dass „anders zu sein“ kein Problem darstellen muss. Es glaubt an die starke Kraft eines jeden Menschen, hinter den Spiegel zu schauen und auf die Suche nach den inneren Werten zu gehen.

Die „Schöne und das Biest“ zählt zu den ältesten Märchen überhaupt. Seine Ursprünge lassen sich weit über 2500 Jahre bis in die Mythologie zurückführen. Doch das französische Volksmärchen aus dem 17. Jahrhundert zeigt nicht nur die Suche eines jungen Mädchens nach ihrer eigenen Identität, sondern erzählt vor allem von der magischen Kraft des Ausbruchs aus gesellschaftlichen Konventionen, dem Glauben an die Liebe und der Suche nach den wahren inneren Werten jedes Menschen.

Die poetischen Erzählungen der Französin Gabrielle-Suzanne de Villeneuve aus dem Jahr 1740 und die gekürzte Fassung der französischen Schriftstellerin Jeanne-Marie Leprince de Beaumont aus dem Jahr 1756 haben „la belle et la bête“ zu Frankreichs wohl traditionellstem Volksmärchen schlechthin gemacht.

Das Staatstheater Meiningen wird „Die Schöne und das Biest“ in einer magischen und märchenhaften Theaterbearbeitung von Katie Mitchell und Lucy Kirkwood auf die Bühne bringen. In ihrer besonderen Bühnenadaption wird das Märchen gerahmt von zwei bezaubernden Feen: Pink und seiner französischen Assistentin Cécile. Meisterlich liefern sich die beiden Feen ein Duell um die Deutungshoheit des Märchens im Theater und bedienen sich dabei aller phantastischen Mittel voller Theatermagie: Hier werden Menschen verzaubert, Geschichten angehalten oder Tränen mit Zwiebeln erzwungen – und auf ganz besondere Weise bleiben sie immer dicht verwoben mit der Geschichte von Belle und dem Biest.



Max Rehberg als Biest und Alonja Weigert als Belle.

**»Belle, was verwandelt einen Menschen in ein Monster: sein düsteres Aussehen oder seine düstere Seele?«**

**Himmelblaue Fee im Traum**

Die junge Belle lebt mit ihrem Vater, einem Kaufmann, und ihrer Schwester Gundula auf einem kleinen Bauernhof. Belle ist bescheiden und weltoffen, ihre Schwester egozentrisch und gierig. Und während sich die eine von ihrem Vater schöne neue Kleider wünscht, träumt Belle nur von einer Rose. Auf einer Geschäftsreise verliert der Vater im Wald seine Orientierung und findet sich plötzlich in einem menschenleeren Schloss wieder – bewohnt von einem Ungeheuer in scheußlicher Gestalt. Als er in dem Schloss eine einzelne Rose entdeckt und sie für Belle stehlen will, gerät er in Gefangenschaft. Um ihren Vater zu retten, begibt sich Belle in die Fänge des furchterregenden Biests. Und obwohl sie immer nur sein hässliches Gesicht sehen kann, ahnt ihr Herz schnell, dass sich dahinter eine gute Seele verbirgt,

die endlich befreit werden will. Nur die Liebe von Belle hat die Kraft, einen alten Fluch zu lösen!

*Gabriela Gillert, Leitung Junges Theater*

## „Die Schöne und das Biest“

nach dem gleichnamigen französischen Volksmärchen „La belle et la bête“, Fassung von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell ab 6 Jahren

REGIE: Gabriela Gillert · UMSETZUNG AUSSTATTUNG: Helge Ullmann · DRAMATURGIE: Gerda Binder · MIT: Pauline Gloger, Alonja Weigert; Vivian Frey, Gunnar Blume, Michael Jeske, Max Rehberg

Die Ausstattung wurde ursprünglich von Georg & Paul für die Inszenierung „Die Schöne und das Biest“ in der Regie von Katharina Birch am Schauspielhaus Bochum entwickelt.

PREMIERE: SA, 11.11., 17.00 Uhr  
WEITERE TERMINE: 13.11., 14.11., 19.11., 20.11., 26.11., 11.12., 12.12., 13.12., 14.12., 18.12., 19.12., 26.12., 06.01., 25.01. – Großes Haus

## Intensiver Theaterabend: „Wer Wind sät“

Deutschsprachige Erstaufführung von Paul Grellongs Polit-Thriller in den Kammerspielen



Ein Meinungsstreit vor roter Kulisse: Bühnenbildmodell von Pascal Seibicke.

**SCHAUSPIEL** Wie weit darf der Dialog mit Anhänger:innen extremistischen Gedankenguts gehen? Wie belastbar ist das Recht auf Rede- und Meinungsfreiheit? In seinem hochaktuellen Polit-Thriller „Wer Wind sät“ (engl. „Power of Sail“) geht der amerikanische Theater- und Drehbuchautor Paul Grellong auf spannende und eindruckliche Weise genau diesen Fragen nach. Im November kommt das 2019 in den USA uraufgeführte Stück in der Regie von Schauspielregisseur Frank Behnke in den Kammerspielen zur deutschsprachigen Erstaufführung.

Harvard-University, Cambridge: Der Geschichtswissenschaftler Charles Nichols, dessen einstiger Erfolg langsam am Verblasen ist, hat für ein prestigeträchtiges Sympo-

sium den Nazi-Sympathisanten Benjamin Carver eingeladen. Die Dekanin Amy Katz ist alarmiert und bittet ihren Kollegen, die Einladung zurückzuziehen. Der angesehene Historiker Baxter Forrest, einer seiner ehemaligen Studenten, warnt zudem vor der Gefahr, die ein Auftritt dieser Art für Nichols Reputation haben könnte.

Doch sowohl diese Stimmen, als auch die Rufe der demonstrierenden Student:innen auf dem Campus bleiben unerhört. Charles ist sich sicher: Einem solchen Hassredner könne man nur mit mehr Rede begegnen, um ihn und seine Ideen zu demontieren und ihn so als Extremisten zu entlarven. Zudem unterliege selbst die Rede eines Holocaust-Leugners wie Carver der Meinungsfreiheit. Noch am selben Abend soll ein Essen zwischen

Nichols und Carver an einem unbekanntem Ort stattfinden – ein Treffen mit schicksalhaften Folgen ...

In „Wer Wind sät“ zeichnet der Autor Paul Grellong ein schonungsloses Bild der amerikanischen Gegenwart. Eine Gegenwart, in der die politischen Kräfte beider Seiten mit voller Wucht aufeinander treffen, ohne Hoffnung auf zielführenden Austausch und in der die Demokratie immer gefährdeter wird.

Durch eine ausgeklügelte Erzählweise, in der sich erst langsam, wie in einem Puzzle, die Teile zu einem großen Ganzen zusammensetzen, gelingt es dem Autor, die Zuschauer:innen stets in Unsicherheit zu halten und dadurch herauszufordern, die Situation stets neu zu bewerten. Das Stück changiert kunstvoll zwischen Thriller, Drama und Diskurs – ein Theaterabend der lange nachwirkt!

*Cornelius B. Edlefsen, Schauspielregie*

## „Wer Wind sät“

Deutschsprachige Erstaufführung, Polit-Thriller von Paul Grellong, Deutsch von Anna Opel

REGIE: Frank Behnke · BÜHNE, KOSTÜME: Pascal Seibicke · DRAMATURGIE: Cornelius B. Edlefsen · MIT: Larissa Aimée Breidbach, Anja Lenßen, Emma Suthé; Marcus Chiwaeze, Matthis Heinrich, Enno Hesse, Stefan Willi Wang

PREMIERE: SA, 25.11., 19.30 Uhr  
WEITERE TERMINE: 28.11., 12.12., 05.01., 11.02., 23.02., 01.03., 08.05. – Kammerspiele  
KOSTPROBE: DO, 16.11., 19.00 Uhr, Eintritt frei  
EINFÜHRUNGEN: jeweils 25 Min. vor Vorstellungsbeginn – Foyer Kammerspiele

## Tipps

MUSIKTHEATER

### „Salome“

„Schreckliches wird (wieder) geschehen“

Salome verlangt in Richard Strauss' gleichnamiger Oper den Kopf des Jochanaan, denn sie darf sich alles wünschen, wenn sie für ihren Stiefvater Herodes tanzt. Bei der Dresdner Uraufführung 1905 war das Werk ein Skandal, heute ist es aus dem Repertoire nicht wegzudenken. Regisseurin Verena Stoiber versetzt das Stück in die Moderne und lässt ihre Protagonist:innen einem verschwenderischem Luxusleben in elitärem Kreis frönen. Nach Dara Hobbs ist nun Lena Kutzner in der Rolle der jüdischen Prinzessin zu erleben.

WIEDERAUFNAHME: FR, 03.11., 19.30 Uhr  
WEITERE TERMINE: 24.11. – Jokervorstellung, alle Karten nur 10 €  
21.12.2023, 13.01.2024 – Großes Haus

MUSIKTHEATER

### „Zauberflöte“

Beliebt bei Groß und Klein

Tamino wird von der Königin der Nacht beauftragt, Pamina zu befreien, und verliebt sich unsterblich in sie. Sarastro scheint zunächst der Böse zu sein. Er behauptet aber, Pamina nur vor der schrecklichen Mutter gerettet zu haben. Wie im echten Leben hat jede Figur jedoch ein Für und Wider. Eine gute Portion Heiterkeit steuert der lustige Vogelfänger Papageno bei. Und als Pamina und Tamino finden unsere neuen Sänger:innen Emma McNairy und Mykhailo Kushlyk zueinander.

WIEDERAUFNAHME: SA, 18.11., 19.30 Uhr  
WEITERE TERMINE: 28.12.2023, 01.04., 11.05.2024 – Großes Haus

EXTRA

### „Fledermaus“

Matinee gibt Einblicke

In der Matinee zu diesem beliebten Operettenschmaus entführen Dramaturgin Claudia Forner, GMD Killan Farrell, die Sänger:innen und das Regieteam um Georg Schmiedleitner, der in Meiningen bereits die „Dreigroschenoper“ inszenierte, in die Welt des Wiener Walzers, des feurigen Csárdás und des rauschenden Maskenballs des Prinzen Orlofsky. Es herrscht Verwirrung pur und alte Rechnungen werden beglichen, doch über allem steht das Motto: Amüsement!

TERMIN: SO, 26.11., 11.15 Uhr – Foyer  
Großes Haus – Eintritt frei

AUSSTELLUNG

### Gastspielreisen

Zwischen Meiningen und Europa

Am Abend des 1. Mai 1874 hob sich im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin der Vorhang zur ersten Gastspielreiseinszenierung des Meininger Hoftheaters. Bis zum 1. Juli 1890 im Stadttheater von Odessa sollten 16 Jahre, 81 Tourneen und beinahe 2600 Vorstellungen mit 41 verschiedenen Dramen vergehen. Die Meininger Museen nehmen die 150. Wiederkehr des Beginns dieser fulminanten Epoche zum Anlass für eine Ausstellung.

DAUER: 16.11.2023 – 20.05.2024  
Schloss Elisabethenburg, Meiningen

# „Mit Reger unterwegs“

## Eine musikalische Heimatkunde für junge Konzertbesucher:innen



**JUNGE MUSIK** Den 150. Geburtstag von Max Reger in diesem Jahr nimmt die Junge Musik zum Anlass für ein Konzert, das sich um das Leben und Werk dieses berühmten Dirigenten, Komponisten und Pianisten dreht und möchte diesen damit gebührend würdigen. In Meiningen, einer seiner wichtigsten Lebensstationen, trifft man noch heute vielerorts auf seinen Namen: Reger-Wohnhaus, Reger-Denkmal, Max-Regger-Konservatorium, Reger-Straße. Dieses Konzert ist eine der wenigen Reger-Jubiläumsveranstaltungen in Mitteldeutschland speziell für den Nachwuchs.

Und so kann dieses einstündige Programm für Kinder ab 6 Jahren eine Bereicherung sein, um die Musikgeschichte von Meiningen für junge Konzertbesucher:in-

nen interessant zu machen. Familien und Schülergruppen sollen inspiriert werden, auf Regers Spuren durch die ehemalige Residenzstadt zu spazieren. An Originalschauplätzen, wie in den Meiningen Museen, gibt es zahlreiche Utensilien und Notenmaterial zu entdecken. Ebenfalls Beachtung finden seine Familie, seine Essgewohnheiten und sein Arbeitsalltag.

Bereits vor zehn Jahren haben Susanne Tenner-Ketzer und Alexander John das Reger-Thema aufgegriffen und für den Nachwuchs unterhaltsam aufbereitet. Jetzt, mit neuem Konzept, wird auch Regers Beziehung zu Bach genauer betrachtet. „Bach ist Anfang und Ende aller Musik“, so drückte Max Reger seine Verehrung für den großen Johann Sebastian Bach aus. In Handpuppenspielen mit Falk P. Ulke werden die beiden großen Komponisten wieder lebendig. Es erklingen Kompositionen, gespielt von Musiker:innen der Meiningen Hofkapelle.

Susanne Tenner-Ketzer, Leitung Junge Musik

Für das Handpuppenspiel sorgt wieder Falk P. Ulke.

**Noch mehr Neugier auf Reger? Dann besuchen Sie das Festkonzert am 11.11. in der Stadtkirche!**

**2. Kinder- und Familienkonzert „Mit Reger unterwegs“**  
mit Musik von Max Reger und Johann Sebastian Bach  
Kinder- und Familienkonzert ab 6 Jahren  
KONZEPTION: Alexander John, Susanne Tenner-Ketzer  
AUSSTATTUNG: Susanne Tenner-Ketzer · FIGUREN: Rainer Schickanz · SCHAUSPIEL/PUPPENSPIEL: Falk P. Ulke · MIT: Musiker:innen der Meiningen Hofkapelle

PREMIERE: DI, 07.11., 10.00 Uhr  
WEITERE TERMINE: 08.11., 03.12., 04.12. – Kammerspiele

# „Steinsuppe“ mit Steinsuppe

## Das Puppenspiel ab 4 Jahren ist zurück – und wir essen gemeinsam!

**PUPPENTHEATER** Als in einer kalten Winter- nacht der Wolf an die Tür des Hühnchens klopft, möchte es dem Fremden nicht öffnen. Zu groß ist die Angst, gefressen zu werden. Doch der alte Wolf weiß das Huhn zu überzeugen: er wolle ihm nichts antun, er wolle sich nur wärmen und eine „Steinsuppe“ kochen. Die Neugier des Huhns ist augenblicklich geweckt und es überwindet die Bedenken, dem Wolf Unterschlupf zu gewähren.

Während Wolf und Huhn in trauer Einigkeit ihr Süsschen kochen, wird die eingeschworene und etwas eigenwillige Dorfgemeinschaft durch das Erscheinen des Wolfes in Unruhe versetzt. Das Schwein, die Ente, das Schaf, sie alle sind um das Hühnchen besorgt und zweifeln an des Wolfs friedlichen Absichten.

Doch schlussendlich organisiert die besorgte Nachbarschaft ihre Weltanschauung neu. Der liebenswert bunte Haufen der Tiere, zu dem der Wolf nun auch gehört, entwickelt sich zu einer Schar plötzlicher Kochexperten und auch der Gänsewein darf nicht fehlen. Man rückt zusammen und verbringt gemeinsam einen gemütlichen Abend.

Das Märchen von der „Steinsuppe“ kursiert in vielen Variationen durch Europas Länder. Anais Vaugelade hat dieses Märchen liebevoll ins Reich der Tiere übertragen, und darin die Botschaft, Vorurteile zu überwinden, mit viel Humor verpackt.



Bei der Vorstellung am 18. November essen wir im Anschluss alle gemeinsam im Foyer der Kammerspiele eine echte Steinsuppe!

Gerda Binder, Dramaturgin

**„Steinsuppe“**  
Puppenspiel nach Anais Vaugelade, ab 4 Jahren  
REGIE: Harald Richter · BÜHNE, KOSTÜM: Christiane Weidinger · FIGURENBAU, BÜHNENGESTALTUNG: Carsten Bürger · TEXT: Sebastian Putz, Harald Richter · MUSIK: Sebastian Putz · MIT: Maria A. Albu, Sebastian Putz

TERMINE: SA, 04.11., 15.00 Uhr  
SA, 18.11., 15.00 Uhr – Kammerspiele, mit echter Steinsuppe im Anschluss

Sebastian Putz und Maria A. Albu leihen der Tiergemeinschaft ihre Stimmen.

**„Am Anfang habe ich gedacht, Sie wollen eine Hühnersuppe kochen!“**

Das Huhn

## IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen  
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach  
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen  
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg  
Verwaltungsdirektorin: Karolin Loh  
Grafik-Design: seiddesign, Christina Iberl, Marlene Hoch  
Redaktion: Susann Höfner  
Beiträge: Frank Behnke, Gerda Binder,

Cornelius B. Edlefsen, Clara Fischer, Gabriela Gillert, Susann Höfner, Alexander John, Susanne Tenner-Ketzer, Julia Terwald  
Abbildungen: Christina Iberl (S. 1 / Portrait Frank Behnke, S. 1 / „Hamlet“, S. 2 / Portrait Lena Kutzner, S. 3 / Bühnenbildmodell „Wer Wind sät“, S. 3 / Vorab-Foto „Die Schöne und das Biest“, S. 4 / „Mit Reger unterwegs“, S. 4 / „Steinsuppe“), Carola Hölting (S. 2 / „Paris, Paris“), Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung Wiesbaden (S. 2 / „Nosferatu“)



Eine Beilage der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG und der Main-Post GmbH  
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung Spektakel erscheint am 25.11.2023.

# NOV '23

MI	01	19.30 - 22.40 GROSSES HAUS	<b>Hamlet</b> von William Shakespeare aus dem Englischen von Frank-Patrick Steckel	Schauspiel	B
DO	02	19.30 - 22.15 KAMMERSPIELE	<b>Asyl im Paradies</b> Ein Theater-Konzertabend über Tamara Danz	Schauspiel	
FR	03	19.30 - 21.10 GROSSES HAUS	<b>Salome</b> Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss	Musik- theater	C
		19.30 RAUTENKRANZ	<b>Der Herr der Fliegen</b> »TOHUWABOHU« – Gastspiel · ab 13 Jahren	Kinder- und Jugendtheater	
SA	04	15.00 - 15.50 KAMMERSPIELE	<b>Steinsuppe</b> Puppenspiel nach Anais Vaugelade · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 - 22.40 GROSSES HAUS	<b>Hamlet</b> von William Shakespeare aus dem Englischen von Frank-Patrick Steckel	Schauspiel	
		19.30 RAUTENKRANZ	<b>Der Herr der Fliegen</b> »TOHUWABOHU« – Gastspiel · ab 13 Jahren	Kinder- und Jugendtheater	
SO	05	15.00 GROSSES HAUS	<b>Die Feen</b> Einführung um 14.30 Uhr, FOYER Große romantische Oper von Richard Wagner	Musik- theater	RSen
		19.00 - 20.20 KAMMERSPIELE	<b>Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel</b> Komödie von Theresia Walsler	Schauspiel	
DI	07	10.00 - 11.15 KAMMERSPIELE	<b>Mit Reger unterwegs</b> Kinder- und Familienkonzert Musik von Max Reger und Johann Sebastian Bach · ab 6 Jahren	Junge Musik	
MI	08	10.00 - 11.15 KAMMERSPIELE	<b>Mit Reger unterwegs</b> Kinder- und Familienkonzert Musik von Max Reger und Johann Sebastian Bach · ab 6 Jahren	Junge Musik	
		10.00 - 10.50 RAUTENKRANZ	<b>Das hässliche Entlein</b> Puppenspiel nach Hans Christian Andersen · ab 5 Jahren	Puppen- theater	
FR	10	19.30 - 21.20 KAMMERSPIELE	<b>Extrawurst</b> Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Neterjakob	Schauspiel	
		19.30 RAUTENKRANZ	<b>Der Herr der Fliegen</b> »TOHUWABOHU« – Gastspiel · ab 13 Jahren	Kinder- und Jugendtheater	
SA	11	10.30 - 12.15 BÜHNEN- EINGANG	<b>Theaterführung</b> Führung hinter die Kulissen des Staatstheaters Anmeldung unter Tel. 0172-7926723	Sonstiges	
		17.00 GROSSES HAUS	<b>Die Schöne und das Biest</b> nach dem gleichnamigen französischen Volksmärchen „La belle et la bête“ Fassung von Lucy Kirkwood & Katie Mitchell · ab 6 Jahren	Junges Theater	
		19.30 KAMMERSPIELE	<b>Klassiker aus der Welt des Stummfilms: Nosferatu</b> Kammer-Kino mit Live-Musik Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung (www.murnau-stiftung.de) in Wiesbaden	Konzert	
		19.30 MEININGER STADTKIRCHE	<b>Reger Festkonzert</b> Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Max Reger	Konzert	
SO	12	15.00 RAUTENKRANZ	<b>Der Herr der Fliegen</b> »TOHUWABOHU« – Gastspiel · ab 13 Jahren	Kinder- und Jugendtheater	
		18.00 GROSSES HAUS	<b>Die Feen</b> Einführung um 17.30 Uhr, FOYER Große romantische Oper von Richard Wagner	Musik- theater	G
		19.00 - 20.20 KAMMERSPIELE	<b>Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel</b> Komödie von Theresia Walsler	Schauspiel	
MO	13	11.00 GROSSES HAUS	<b>Die Schöne und das Biest</b> nach dem gleichnamigen franz. Volksmärchen „La belle et la bête“ · ab 6 Jahren	Junges Theater	
DI	14	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	<b>Die Schöne und das Biest</b> nach dem gleichnamigen franz. Volksmärchen „La belle et la bête“ · ab 6 Jahren	Junges Theater	
MI	15	18.00 MEININGER MUSEEN	<b>Zwischen Meiningen und Europa</b> Ausstellungseröffnung: 150 Jahre Gastspielreisezeit des Meiningen Hoftheaters	Sonstiges	
DO	16	10.00 - 10.50 RAUTENKRANZ	<b>Das hässliche Entlein</b> Puppenspiel nach Hans Christian Andersen · ab 5 Jahren	Puppen- theater	
		14.00 - 15.45 BÜHNEN- EINGANG	<b>Theaterführung</b> Führung hinter die Kulissen des Staatstheaters Anmeldung unter Tel. 0172-7926723	Sonstiges	
		19.00 - 20.00 FOYER KS	<b>Kostprobe: Wer Wind sät</b> Öffentliche Probe zum Polit-Thriller von Paul Grellong, Deutsch von Anna Opel	Schauspiel	
		19.30 GROSSES HAUS	<b>Paris, Paris – Spectacle de Variété!</b> Ballett von Julia Grunwald mit bekannten Filmmusiken, Popsongs & Evergreens	Ballett	D
FR	17	10.00 STADT- UND KREISBIBLIOTHEK MEININGEN	<b>Bundesweiter Vorlesetag</b> ab 6 Jahren	Sonstiges	
		19.30 - 21.50 KAMMERSPIELE	<b>Was ihr wollt</b> Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Komödie von William Shakespeare	Schauspiel	
SA	18	15.00 - 15.50 KAMMERSPIELE	<b>Steinsuppe</b> Puppenspiel nach Anais Vaugelade · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 - 22.20 GROSSES HAUS	<b>Die Zauberflöte</b> Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart, Dichtung von Emanuel Schikaneder	Musik- theater	
SO	19	11.15 FOYER GH	<b>3. Foyerkonzert</b> Liedmatinee mit Werken von Alban Berg, Joseph Marx, Richard Strauss und Erich Wolfgang Korngold	Konzert	
		14.00 GROSSES HAUS	<b>Die Schöne und das Biest</b> nach dem gleichnamigen franz. Volksmärchen „La belle et la bête“ · ab 6 Jahren	Junges Theater	
MO	20	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	<b>Die Schöne und das Biest</b> nach dem gleichnamigen franz. Volksmärchen „La belle et la bête“ · ab 6 Jahren	Junges Theater	
MI	22	10.00 - 11.00 GROSSES HAUS	<b>1. Jugendkonzert: Rhythmus pur!</b> Ludwig van Beethoven: 7. Sinfonie A-Dur, op. 92 · ab 11 Jahren	Junge Musik	
		19.30 GROSSES HAUS	<b>2. Sinfoniekonzert</b> Einführung um 19.00 Uhr, FOYER mit Werken von Jean-Philippe Rameau, George Benjamin, Ludwig van Beethoven	Konzert	
DO	23	19.00 - 20.10 RAUTENKRANZ	<b>Junges Theater</b>	Junges Theater	
FR	24	10.00 - 11.10 RAUTENKRANZ	<b>Anne Frank</b> Stückentwicklung nach dem Tagebuch der Anne Frank · ab 14 Jahren	Junges Theater	
		19.30 - 21.10 GROSSES HAUS	<b>Salome</b> Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss	Musik theater	
SA	25	19.30 KAMMERSPIELE	<b>Wer Wind sät</b> Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Deutschspr. EA, Polit-Thriller von Paul Grellong, Deutsch von Anna Opel	Schauspiel	PK1
		19.30 GROSSES HAUS	<b>Die Hochzeit des Figaro</b> Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musik- theater	
SO	26	11.15 - 12.15 FOYER GH	<b>Matinee: Die Fledermaus</b> Einführungsveranstaltung zur Operette von Johann Strauss	Musik- theater	
		14.00 + 17.00 GROSSES HAUS	<b>Die Schöne und das Biest</b> nach dem gleichnamigen franz. Volksmärchen „La belle et la bête“ · ab 6 Jahren	Junges Theater	
DI	28	10.00 - 11.10 RAUTENKRANZ	<b>Anne Frank</b> Stückentwicklung nach dem Tagebuch der Anne Frank · ab 14 Jahren	Junges Theater	
		19.30 KAMMERSPIELE	<b>Wer Wind sät</b> Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Deutschspr. EA, Polit-Thriller von Paul Grellong, Deutsch von Anna Opel	Schauspiel	PK2

## Karten

Mo 8.00–16.00 Uhr, Di–Fr 8.00–18.00 Uhr, Sa 10.00–12.00 Uhr  
Telefon: 03693/451-222 und 451-137, Telefax: 03693/451-301  
E-Mail: kasse@staatstheater-meiningen.de

[www.staatstheater-meiningen.de](http://www.staatstheater-meiningen.de)